

bei Verdun taunende französische Geallene in einem Schuppen entzweit, die die "große Nation" bis dahin unerschlagen gelassen hatten!

Abstimmungsfeier in Stensburg.

Freigebühre des Nordmark.
Die 11. Wiederkehr des Abstimmungsabges wurde in Stensburg feierlich begangen. Die Abstimmungsfeier galt diesmal zugleich dem Andenken des Vertriebenen-Vorkämpfers für Schlesien-Hoheliege Erhebung, des Zelter Wandvolgts Hans Jans Cornien und trug außerdem den Charakter einer Nordmark-Auswanderung für die Deutschen Ostpreußen. Die Verammlung nahm einstimmig eine Entschließung an, in der die Deutschen in der Nordmark ihren Brüdern in Ostpreußen gefolten, ihnen und dem ganzen deutschen Volk und Reich als wertvollsten Beitrag zu bezeichnen und unentgeltlich mitarbeiten am Wiedererwerb der deutschen Nation.

Pflichtarbeit für Erwerbslose in Danzig.

Der Danziger Senat hat beschlossen, von der Einführung zur Einführung von Pflichtarbeiten für Erwerbslose zu entscheiden, und hat angeordnet, in künstlichen Gemeinden die Zahlung der Unterhaltung und Initiator Besondere der Erwerbslosenfürsorge von einer Arbeitsleistung abhängig zu machen, soweit an geeignete Arbeitsmöglichkeiten vorhanden ist. Die Verpflichtung der Erwerbslosen zu einzelnen Erwerbslosen nicht über 6 Stunden täglich betragen.

Preußens Finanzlage.

Im Haushaltsausschuss des Preussischen Landtages erklärte am Montag Finanzminister Dr. Winterhagen, die Finanzlage des Landes und der Gemeinden: Am 30. September betragen die unerschlossenen Ausgaben 202 Millionen. Die Einnahmen sind nicht möglich zu erreichen, weil 100 Millionen fehlen. Am 1. April 1931 ergibt sich ein ungedeckter Anleihebedarf von 100 Millionen.

Dieser Betrag und der Bestbetrag im Haushaltsplan werden nicht entfallen. Gegenüber dem Voranschlag der Allgemeinen Finanzverwaltung im Haushaltsplan 1931 eine Veranschlagung mit 100 Millionen Reichsmark durch die Reduzierung des Finanzausgleichs ein. Die Deckungsmaßnahmen der Staatsregierung sehen u. a. eine Kürzung der laufenden Ausgaben, die Reduzierung der Mittel für den Bau präparatorischer Akademien vor.

Unter Berücksichtigung der Erhöhung der Ausgaben im Haushaltsplan 1931 wird die Deckung der Ausgaben durch die Erhöhung der Steuern und Abgaben um 1200 Reichsmark pro Arbeiter erzielt.

Aus Köln verlannt: Neue Anzeichen einer Besserung der Wirtschaftslage sind zu sehen. Am 29. September sind am Rhein- und Ruhrgebiet 1200 Reichsmark pro Arbeiter erzielt.

Dr. Dmu-Glat.

Herausgeber: Dr. Glat.

Neue Wohnstätten, neue Zielungen, neue Städte wurden in Angriff genommen, denn unermüdet hielt der Kampf an.
Dmu-Glat gründete Vorkämpfer, erweählte und ernannte Bürgermeister und Schulen, Distriktsräte und Bezirksräte, letzte Reame ein, die die Ordnung in Stadt und Land gewährleisten, auf Auswärts, Reichs- und Provinzialen für jeden eidentlichen Zweck und hatte dabei für all und jeden gleich gültige Worte des Ansporns, des Trostes, des Lobes.
Kamte es da wundernehmen, daß man sie bald mit selbstbewußtem Andruß verehrte und Mütter und Kinder sich drängen, die Männer aber in kummervollem Warten, wo sie sich ihnen ließen? Ihr Ruf und die Kunde von ihrem Wert drang weit über die Landesgrenzen hinaus in die übrigen Staaten der Union, eilte weiter durch ganz Afrika und letzte immer gewaltigerer Aufschwüngen nach dem Dmu-Land in Bewegung.
Allmählich begann man in den Kreisen der Weiber von der schwarzen Emanzipation als einem erst zu nehmenden Faktor zu sprechen, sah in Dmu-Glat aber nicht mehr die phantastische Unmöglichkeit, wie man es anfangs getan hatte, sondern stellte erkannt fest, daß ihre Pläne sich verhielten. Wirklichkeit wurden. Volkstäter erkannten eine neue Bestimmung, und die Presse schuf ein neues Schlagwort für das, was da im Werden und Wachen war: "Afrika den Weibern!"
Sprachen sich nun auch viele Weiber in der Union anerkennen über Dmu-Glat's Tun und Handeln, in Afrika und in den Deutschen, so entstanden ihr doch auch Gegner, und zwar waren dies die Mindebezieher,

Nationalsozialisten von Reichsbannerleuten überfallen.

Aus Braunschweig wird gemeldet: In der Nacht des Konzerthauses wurden zwei Nationalsozialisten, darunter ein Stadtratsmitglied, von Reichsbannerleuten in größerer Zahl überfallen, zu Boden geworfen und mit Messern verletzt. Auch der Sohn des Stadtratsmitglieds wurde zu Boden geschlagen. Ein Reichsbannerführer wurde durch einen Nationalsozialisten in die Leber verletzt. Die Verletzungen sind schwer. Die Reichsbannerleute sind durch die Verletzung des Reichsbannerführers sehr empört. Die Reichsbannerleute sind durch die Verletzung des Reichsbannerführers sehr empört.

Ein Altonaer SA-Mann lebensgefährlich verletzt.

Wie das "Hamburger Tageblatt" meldet, wurden in der Nacht zum Montag Schiffe

auf das nationalsozialistische Verkehrsnetz in der Grabenstraße in Altona abgegeben. Ein SA-Mann, der sich zu Hause befand, wurde durch ein Schussverletzung in die Brust verletzt. Der zweite Schwerverletzte ist ein Unbekannter, der beim Mitglieder der NSDAP ist.

Fünf Polizisten von Kommunisten verletzt.

Aus Obermaße wird gemeldet: In Lindeburg kam es im Verlaufe einer Märzführung zum schweren Zusammenstoß zwischen Kommunisten und der Polizei. Vier Angehörige der Polizei wurden durch die Kommunisten schwer verletzt. Die Kommunisten hatten eine Anzahl Verletzte zu verzeichnen. Der Hauptverursacher, ein aus Berlin stammender Kommunist, sowie 16 weitere Kommunisten wurden wegen Verstoßes gegen die Polizeigesetze und des Verstoßes gegen die Polizeigesetze verhaftet.

Kommunistenfundal im Reichstag.

Debatte über die Hamburger Bluttat. — Das Genfer Handelsabkommen angenommen.

Zu Beginn der Montagsitzung des Reichstages unternahm der Sozialdemokrat Dr. Winterhagen einen Antrag, die Reichsbannerleute aus dem Reichsbanner zu entfernen. Die sozialdemokratische Fraktion brachte einen Antrag ein, der eine wirksamere Bekämpfung von Auswanderern zum politischen Zweck sowie stärkere Bestimmungen über den Handel mit Waffen und Munition verlangt.

Ein kommunistischer Redner sprach im Zusammenhang mit dem Antrag auf kommunisierende Funktionen in Hamburg von einer "großen braunen Mordpartei", die aus den Kreisen der Schwerindustrie finanziert wird und nach der Verwirklichung der sozialdemokratischen Ziele die Welt beherrschen wird. Er beantragte sofortige Aufhebung des Notstandsverbot und sämtlicher Demonstrationsverbote.

Das Haus trat dann in die zweite Beratung des Haushaltsplans des Reichs ein.

Abg. Vambach (Komm.) führte die Ursache der Arbeitslosigkeit nicht auf die Wirtschaft und Sozialpolitik sondern auf die Reparationspolitik zurück.

Es folgte eine ganze Reihe sozialdemokratischer und kommunistischer Reden, die teilweise sehr anstrengend waren, im übrigen aber bestimmte Sonderforderungen aufstellten.

Es folgte die Debatte über die in der Hamburger Zwischenfälle gemachten Anträge. Der Sozialdemokrat Dr. Winterhagen begründete den Antrag seiner Fraktion, der dem Reichstag die politische Mordpartei übertrug, er behauptete, daß in keinem Lande der Welt politische Mordpartei so häufig seien wie in Deutschland.

Von den ersten Worten an geriet er in

schärfere Auseinandersetzungen mit den Kommunisten, die die Sozialdemokraten der Unterführung des Reichstages beschuldigten. Der Redner sprach von einer "blutigen Mordpartei des Sozialismus" und von einer "Wirtschaft aller, die ihre politischen Ziele nur mit Gewalt zu erreichen suchen. (Rufe bei den Kommunisten: "Verleumdung!") Er behauptete, daß an der deutsch-belgischen Grenze und auch in Mitteldeutschland der Waffenhandel ungehindert blühen könne und lehnte den kommunistischen Antrag auf Beilegung des Notstandsverbot ab, da es nicht angebracht sei, die Rechte von Organisationsmitgliedern, die sich als rücksichtslos Feinde des Staates betätigen.

Der kommunistische Vorkämpfer richtete heftige Angriffe gegen den Sozialismus und die Sozialdemokratie, im Besonderen zu leisten. Er sprach von einer Zusammenarbeit der "sozialistischen Deutscher mit den Genossen Südlers".

Als der Redner erklärte, Absteht habe den Reichsbanner die künftigen Verhandlungen in der Hand gegeben, und weitere heftige Angriffe gegen sozialdemokratische Führer richtete, entzog ihm Vizepräsident Eber unter dem Vorwand der Kommunisten und Reichsbanner die Wortführerschaft.

Nach Wiederöffnung der Sitzung verhandelte Vizepräsident Eber, der Abgeordnete Vambach habe sich durch sein Verhalten den Anstand auf weitere 30 Sitzungen zugesprochen. Er drohte mit den härtesten Maßnahmen, falls sich die Vorkämpfer erwehren sollten. Daraufhin verhielt sich die Kommunisten ruhig. Am Schluß der Debatte wurde der sozialdemokratische Antrag angenommen.

Das Handelsabkommen zwischen Belgien und den Niederlanden wurde angenommen. Die Debatte über die Hamburger Bluttat wurde abgebrochen.

KPD-Volksbegehren in Braunschweig?

Das Hannoverische Organ der Kommunistischen Partei, die "Neue Arbeiterzeitung" teilt an der Spitze des Blattes in einem Brief mit, daß am 10. März dem Braunschweigischen Staatsministerin der Antrag der Kommunistischen Partei auf Zulassung

eines Volksbegehrens über die Auffassung des Braunschweigischen Landtages eingereicht worden sei. Von der braunschweigischen Regierung verlannt, daß sie über die bis zur Stunde (Montagmorgen) von der kommunistischen Partei feierliche Mitteilung über ein Volksbegehren einlangt.

und nur ihre Hand, die das Blatt beim Lesen hielt, leicht zitterte.

"Du wirkst um ohne mich empfangen, ich will dich nicht mit mir grüßen und mitkommen heißen. Ich lehne in das auf mich zum Berg der Sonne", um Götze zu holen. Halte ihn fest, bis ich wieder zurück bin; seige ihm alles, und weide dich an seiner Freude!"

Dmu-Glat's Kopf war immer tiefer gesunken, und ihre letzten Worte waren nur noch ein Klammern. Mant leute leicht seine Hand auf ihr Haupt und sah ihr erntendend ins Auge.

"Sage mir eins, Kind," bat er, und schwere Sorge leuchtete in seinem Antlitz, "hast du ihn?"

Dmu-Glat stand reglos mit tiefem Antlitz. Umhüllte sich sie auf, und er geduldig beharrte, doch ihre Augen in Tränen schlossen.

"Du fragst mich nicht, Mant! Es kann ja nie — — —" Sie schüttelte den Kopf, als sei es unmöglich, davon zu sprechen. "Hast es gut mit, Mant, frag mich nicht wieder darum, hörst du?" Und nun sah sie wieder ruhig zuhause an.

"Ich lehne zu fern mit dir, Dmu! Es ist nicht gut, wenn du so weite Strecken über Land allein durchführst. Stehst du in der Straße um dich, wenn ich dich nicht in meiner Nähe weiß. Ich sehe dich dann in tausend Oertern."

Dmu-Glat war überaus wieder die alte. Aber Mant, was fällt dir ein! Bin ich nicht alt genug und verrottet mit dem Lande unterer Vater? Vergißt du, daß ich als Kind oft wegdauern allein auf meinen Gaudium die Steppen durchziehe? Habe ich nicht unter treuen Leute bei mir, und bedeutet es denn überhaupt eine Gefahr, im Auto ein paar Tagereisen weit durch das Land zu fahren, in den Schweiß des Tempels zu steigen, die wachzueren zu werden und wieder zu ruhezuhalten? Geh Mant, du siehst Götze!"

Verbot der kommunistischen und nationalsozialistischen Verammlungen und Blätter in Hamburg.

Die Hamburger Staatliche Pressestelle teilt mit: Der Senat hat auf Grund des Artikels 48 Absatz 4 der Reichsverfassung eine Verordnung erlassen, durch die das Erscheinen und die Verbreitung des "Hamburger Tagesblattes", des "Blatt der Niederländer", der "Hamburger Volkszeitung" und der "Norddeutschen Zeitung" und aller Erschließungsblätter mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres verboten wird. Gleichfalls werden bis auf weiteres Verammlungen der NSDAP, der KPD, sowie der HJSA und Unterorganisationen und Gruppen dieser Art unter freiem Himmel und in geschlossenen Räumen verboten.

Im- und Ausläufe sowie Verammlungen jeder Art unter freiem Himmel sind nach der Verordnung nur mit polizeilicher Genehmigung zulässig. Zuwiderhandlungen gegen die Verordnung werden mit Gefängnis bestraft, daneben kann auf Geldstrafe erkannt werden.

Das "Blatt der Niederländer" und "Hamburger Tagesblatt" sind nationalsozialistisch, "Norddeutsche Zeitung" und "Hamburger Volkszeitung" kommunistisch.

Generalappell der Hamburger SA verboten. Wie die Hamburger Polizeibehörde mitteilt, ist der für Dienstagabend mit dem NSDAP nach Generalappell einberufene Generalappell der SA-Abteilungen verboten worden.

Erweiterter Vorstoß des Anführerbandes gegen die Kriegswirtschaft. Die Presseabteilung des Deutschen Reichsbannerbundes "Hilfsbund" teilt mit: In einem vom Vorstand des Hilfsbundes kürzlich an den Herrn Reichsanwalt gerichteten Schreiben kommt die dringliche Bitte zum Ausdruck, dafür Sorge zu tragen, daß in kürzester Form als bisher seitens der Reichsregierung die Kriegswirtschaftsbehörden tätig werden. Die Verhältnisse, die Regierung werde zu gegebener Zeit die Initiative ergreifen, wird in weiten Kreisen als unzureichend angesehen. Da schon vor Jahren von der Regierung eine gleiche Erklärung abgegeben wurde, ist die Befürchtung gerechtfertigt, daß ein solches Versprechen in der Kriegswirtschaftsfrage aus materiellen Gründen, aber auch in übertriebener Rücksichtnahme auf die Deutsche unserer Gegner so lange hinausgeschoben wird, bis die fortschreitende Zeit die Frage im Sinne der letzteren endlich dadurch löst, daß wir völlig vernichtet und verelendet am Boden liegen.

Der deutschnationale Landtagsabgeordnete Gehlemer Regierungsrat August Dr. Semmler ist auf seinem Gute Kammin bei Palenau am Schlaganfall gestorben.

Wie der "Vorwärts" meldet, hat sich das Verbot des Reichsbannerbundes "Hilfsbund" und anderer nationalsozialistischer Organisationen in der Reichsregierung durchgesetzt. Die Verhältnisse, die Regierung werde zu gegebener Zeit die Initiative ergreifen, wird in weiten Kreisen als unzureichend angesehen. Da schon vor Jahren von der Regierung eine gleiche Erklärung abgegeben wurde, ist die Befürchtung gerechtfertigt, daß ein solches Versprechen in der Kriegswirtschaftsfrage aus materiellen Gründen, aber auch in übertriebener Rücksichtnahme auf die Deutsche unserer Gegner so lange hinausgeschoben wird, bis die fortschreitende Zeit die Frage im Sinne der letzteren endlich dadurch löst, daß wir völlig vernichtet und verelendet am Boden liegen.

Die amerikanische Regierung hat Amerika, Japan, Frankreich und Italien vorgeschlagen, die Konferenz zur endgültigen Befriedung des neuen europäischen Notstandsformens am kommenden Donnerstag in London zu beginnen.

Die vernünftige Regierung hat um ein Moratorium für den Zinsdienst der 20-Millionen-Dollar-Anleihe gebeten.

Die amerikanische Regierung hat Amerika, Japan, Frankreich und Italien vorgeschlagen, die Konferenz zur endgültigen Befriedung des neuen europäischen Notstandsformens am kommenden Donnerstag in London zu beginnen.

Die vernünftige Regierung hat um ein Moratorium für den Zinsdienst der 20-Millionen-Dollar-Anleihe gebeten.

"Es sind nicht nur ein paar Tagereisen, sondern mindestens zwei Wochen Kind. Ich wollte, du hättest recht. Aber über mich laßt sich tragen, ich löwe. Du, Dmu, du bist meine Dmu!"

Dmu-Glat wollte erwidern, aber sie fuhr erkrankt zusammen.

Es war über ihren Worten die Nacht herabgefallen mit seiner Pflöckchen, wie sie nur die blühende Welt sein. Klar und unwahrscheinlich plätsch glühte das Sterneneber über ihnen, dunkel und wildphantastisch mahlte die Planen der werdenden Nacht in die milde Luft. Und Dmu-Glat hatte es gefehlt, als ob hinter einer derleichen ein Einbrecher von leuchtendem kleiner und schmählicher Sturz sich eufert hätte.

"Ich werde weinen, Mant, um mit den Weibern unterer weichen Brüder zu reden. Das nächste Unterbreiten eines Schatzes oder einer Anlage erwidert mich schon. Es wird Zeit, daß ich reise. Hebermorgen, denke ich, wollen wir aufbrechen!"

Mr. Signl Jantelles war unmittelbar nach dem Anfall mit Wundarzt ten Sitten über Köln-Paris nach London zurückgefahren und hatte eine kurze Besprechung mit Mr. Jantelles gehabt, der ihm außerordentlich niedergelassen einen Post ausländer, in der Hauptstadt deutscher Zeitungen unter die Hand hielt.

"Das ist das Resultat, das die barmherzigen Rinnelfürsten sich selbst und mir eingeworfen haben!" Jantelles erwiderte. "Reizt sich wie vor den Kopf geschlagen da — geschlagen haben ganz recht — mit aber sitzen sie auf dem Kontinent die besten Götze nach. Wir haben mit offenem Maul da und dürfen nichts, einfach nichts bringen! Diese Sündenböcker, diese miserablen!"

Signl Jantelles lächelte freundlich. "Solltest du ihnen dann dankbar sein, daß sie die betonen die Geschichte!" (Fortsetzung folgt.)

Am Freitag, dem 13. Selbstmord Slav Storms.

In Berlin ist, wie erst jetzt bekannt wird, am vergangenen Freitag der Rilmischspieler Slav Storm, der Jahre hindurch ein bekannter Handballspieler war, freiwillig aus dem Leben geschieden. Storm konnte seit langer Zeit kein Engagement mehr finden und verübte Selbstmord aus wirtschaftlicher Not.

Am Veden Slav Storms spielte die Zahl 13 eine große Rolle. Selbst bis 13. Kind einer aus der Nachener Gegend stammenden Offiziersfamilie, hielt er die 13 für seine Unglückszahl. Storm, der im Alter von 37 Jahren starb, hatte seine Blauzeit etwa 1923/24. In diesen Jahren hat er in zahlreichen Kriegen, in denen er hauptsächlich die Rolle jugendlicher Liebhaber spielte, mit an erster Stelle gewirkt. Vorübergehend wurde sogar eine Slav-Storm-Filmgesellschaft gegründet. Das Glück blieb ihm aber nicht fern, und die Zeit des Konzils machte seiner Karriere ein Ende.

Im Herbst vergangenen Jahres erhielt Storm nach langer Arbeitslosigkeit ein Engagement für das Kuffipiel. Meine Schmeier nach ihm in Brandenburg, Babel, wo er aber nur zweimal auftrat. In dem war er wieder beschäftigungslos.

Vor einigen Wochen mietete er in der Prager Straße Nummer 13 ein möbliertes Zimmer, wobei er zu Bekannten überredete, nun werde er in leben. Ob dies seine Unglückszahl sei. Immer neue Not hat ihn schließlich seinen schon oft gefassten Plan, sich das Leben zu nehmen, in diesem Sinne in die Tat umsetzen lassen. Am Freitag, dem 13. März, wurde er in seinem Zimmer erhängt aufgefunden.

Wahlung einer deutschen Viktorin.



Christel Marie Schultes, Berlin, will Ende des Monats von Berlin zu einem Flug um die Erde starten. Sie wird über Japan bis nach Neuorak fliegen und von dort über Kanada, Grünland, Island und Dänemark bis zurück nach Berlin. Zu ihrem fähigen Unternehmen wird sie eine einfache Zunfters-Sportmaschine benutzen.

Der Beleidigungsprozess des Tennismeisters.

Frenn Berufung verworfen.
Der Tennismeister Frenn hatte gegen die Tennisblätterfabrik eine Privatbeleidigung angebracht, weil diese Firma die Behauptung aufgestellt hatte, daß Frenn für das Spielen mit Rakets dieser Firma eine Honorierung

gefordert habe. Frenn habe erklärt, gegen die Zahlung von 3000 Mark und Lieferung von 35 Schlägern ausschließlich die Fabrikate der Tennisblätterfabrik Hammerwerke zu benutzen.

Frenn bestritt die in einem Artikel in der Deutschen Sportartikel-Zeitung erhobenen Vorwürfe der Hammerwerke und behauptete die Tennisblätterfabrik der Ringe. Er ergrub Privatbeleidigungslage. Die Firma itrenge Widerlage wegen verurteilender Beleidigung. Der Tennismeister Frenn leute gegen das Urteil, das auf 300 Mark Geldstrafe lautete, Berufung ein.

Die fünfte kleine Strafkammer beim Landgericht 3 unter Vorsitz des Landgerichtsrates Dr. Gormbaum verwurft die Berufung, so daß es bei dem ursprünglichen Urteil bleibt. In der Begründung heißt es, daß der Tennisblätterfabrik Hammerwerke in der Beweisnahme durchaus der Maßgebende gewesen sei, daß ihre Behauptungen, Frenn habe gegen eine Zahlung von 3000 Mark und Lieferung von 35 Schlägern sich erboten, ausschließlich die Fabrikate der Hammerwerke zu benutzen, durchaus den Tatsachen entsprechen.

Die Swatob-Brücke in Südwestafrika eingestürzt.



Die von der neuen Südafrikanischen Regierung im Jahre 1925 erbaute, auf 22 Betonpfeilern ruhende Swatob-Brücke zwischen Walvisbucht und Swatopompe in ehemaligen Deutsch-Südwestafrika wurde vor kurzem durch die Stöße der aus dem Vordestern niederschlagenden Wasserfluten zerstört. Die während der deutschen Kolonialherrschaft in Südwest erbaute Brücken haben dagegen den Naturgewalten sämtlich widerstanden.

Bruno Walter als Gastdirigent in Neuyorf.

Wir lebhaftem Interesse wird es in der Neuyorker Presse begrüßt, daß nach einem soeben abgeschlossenen Abkommen Bruno Walter, der Dirigent des Leipziger Gewandhaus-Orchesters, für das Neuyorker Philharmonie-Symphonieorchester als Gastdirigent für die Zeit vom 14. Januar bis 28. Februar 1932 gewonnen worden ist. Für die kommende Winterhalbjahr sind ferner Erich Kleiber, Generalmusikdirektor der Berliner Staatsoper, und Arturo Toscanini gewonnen worden. Die Neuyorker Presse würdigt in laudatorischen Artikeln die künstlerische Bedeutung Bruno Walters.

Ein schwarzer Prinz als Schuhputzer.

In einem großen Warenhaus in Stockholm ließ sich vor kurzem ein schwarzer Schuhputzer nieder. Er nennt sich Mr. Deu. Er hat keine Manieren und prahlt mit seinen Kunden ein andägliches Deutsch oder Englisch, keiner von den vielen Herren oder Damen, deren verfallene oder verregnete Schuhe von dem schwarzen Schuhputzer gereinigt werden. Daß es der Prinz Jim-Jim von Smerun ist, der ihn bedient. Bevor das Stamerungebiet unter deutsche Herrschaft kam, regierte dort Jim-Jims Vater über 10000 Leuter, hatte 300 Pfauen und hundert Frauen. Die Schwärze mit den vielen Kränzen meines Vaters", sagte Prinz Jim-Jim zu einem schwedischen Zeitungsreporter, "seitlich ist Heberladungen für mich. Ueberall in der

Welt finde ich städtisch Verwandte. In allen Hauptstädten Europas sind meine Brüder anwesend. Wir sind ein sehr wunderliches Geschlecht. Meine Mutter war eine Prinzessin aus dem Malimbo-Stamm, der Vater war ein Mann von europäischer Herkunft. Er handelte fünf Jahre in England und baute sich in Kanada ein Schloss nach europäischem Muster. Das Schloss war mit antiken Möbeln ausgestattet und mit Kunstwerken gefüllt, die mein Vater in Deutschland und in England erworben hatte.

Mit 14 Jahren verließ ich mit meinen älteren Brüdern meine Heimat. Von Vancouver trieben wir nach Europa. Zwischen ihr der Melisse von uns König in Kanada geworden, will aber von uns nichts mehr wissen, da wir nicht Sauerland verlassen habe". Eine junge, elegante Dame war inzwischen gekommen, um ihre Schuhe putzen zu lassen. Das Interieur war aus.

Achtzigjährige stellt einen Taschendieb.

In einem Warenhaus am Alexanderplatz in Berlin hatte sich ein Taschendieb eine Schärfe Frau zum Opfer ausgesucht. Gewiß dachte er, bei ihr den Raub leichter als bei einer jüngeren Berlin bewerkstelligen zu können. Da hatte er sich aber geirrt. Die Frau merkte den Griff in die Tasche, packte den Täter kurz entschlossen und hielt ihn fest, bis Hausdetektive ihn verhafteten. Auf der Waage erklärte der Dieb, daß er erst vor einigen Tagen nach Berlin gekommen sei, aus Venedig kam und Adam Zitel heißt. Seine Angaben werden a. Z. geprüft.

Wieder Raubüberfall auf einen Droschkenhaffeur.

Am Montagabend wurde in Berlin ein Kraftdroschkenführer auf der Fahrt nach der Weddingstraße plötzlich von seinem Fahrgast, dem 15 Jahre alten wohnungslosen Schülerlehrling (1) Helmut Kauterbach überfallen und durch Handreichung auf den Kopf schwer verletzt. Der Kraftdroschkenführer, der eine Gehirnerschütterung davontrug, hatte nach die Verletzung, seinen Fahrgast auf überrolligen. Der Täter wurde einem Polizeibeamten übergeben und gefesselt, die Wunde hat zu haben, kein Opfer zu kranken.

Schweres Unglück bei einer Filmexpedition.

Wie aus St. Johns auf Neufundland (Nordamerika) gemeldet wird, hat der Leiter der Expedition auf Forto Island, die auch St. Barbe-Insel genannt wird, und der White-Bucht vorgelagert ist, Flammen auf einem Schiff gefahren. Später will der Leiter der Expedition mehrere Menschen auf den Eisbergen treibend getötet haben. Die Besatzung entliefen zwei Rettungsbooten, die an die Stelle der Katastrophe.

Die in St. Johns eingetroffenen Auskünfte von der Insel Forto belegen, daß bei der Explosion auf dem Dampfer „Bifing“ 20 Personen getötet und zahlreiche verletzt wurden. Viele Personen werden noch vermisst. Zur Bekämpfung der Rettungsarbeiten sind noch drei weitere Rettungsboote von St. Johns nach der Rettungsstelle abgegangen.

Die „Bifing“ wurde für den Seehundfang verwendet. Die Hand des Reichs des Neuyorker Bildhauerskulturs David Riffel und des Photographen Penrod. Die wollten eine Seehundfangexpedition, dabei sollte die „Bifing“ mit Dynamit aus Packeis befreit werden. Hierbei ereignete sich die Explosion.

Probefahrt des U-Boots „Tautillus“.

In Gomben im Staate Neuyorker hat Kapitän Wilkins auf seinem U-Boot „Tautillus“ eine Probefahrt angetreten. Wilkins mußte eine U-Boot-Expedition nach dem Nordpol unternehmen.

Mit dem Auto in den Hafen gestürzt.

Auf rätselhafter Art kam am Sonntagabend der Direktor der ehemals Deutschen Fischerei A. G. in Bismarck, A. Wettering, ums Leben. Er wollte mit seinem Auto seine am Beringshafen gelegene Garage anfahren und verlor, ruckartig einzufahren. Aus irgendeinem Grunde ließ der Wagen aber vorwärts über die Betonmauer hinweg und stürzte ins Wasser. Die Leiche konnte mit dem Auto durch die Feuerwehre in kurzer Zeit geborgen werden. Ob ein Verlangen der Bremsvorrichtung vorliegt oder Wettering einem Herzschlag erlegen ist, ist noch nicht geklärt. Wettering hand im 58. Lebensjahr.

Eisenbahnunglück bei Marzeille.

Mit Schwerkraft.
An der Nähe von Marzeille stieß der Pariser Schnellzug in voller Fahrt auf einen entgleisenden Güterzug. Verschiedene Waggons des Schnellzuges wurden beschädigt. Acht Personen wurden lebensgefährlich verletzt. Der Verkehr auf der betroffenen Strecke konnte erst nach schließlicher Unterbrechung wieder aufgenommen werden.

BLITZ Der Schlüssel zum Erfolg

... im Kampf um neue Geschäfte

mag in den Resultaten enthalten sein, die unsere bereits berühmte „Transport Analyse“ auch für Ihren Betrieb ergeben kann. Unzeitgemäße Liefermethoden werden nur allzu leicht zum Hemmschuh in der Aufwärtsentwicklung eines Geschäfts. Die „Transport Analyse“ weist Ihnen nach, ob auch für Sie einer der beiden neuen, nach dem Wucht-Prinzip konstruierten, stabilen Blitz Lastwagen das Mittel zum Siege in diesem Geschäftsjahr ist. Verlangen Sie diese interessante Analyse! Wir senden sie Ihnen kostenlos und für Sie unverbindlich.

Das Wucht-Prinzip in der Lastwagen-Konstruktion.



Mit Rücksicht darauf wurden die Blitz Lastwagen nach dem Wucht-Prinzip konstruiert. - Dies ist das Geheimnis ihrer außerordentlichen Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit.



1 1/2 TONNER 3295 R
2,6 Liter 4 Zyl. Chassis

2 TONNER 4395 R
3,5 Liter 6 Zyl. Chassis

Chassis mit Führerhaus . . . RM 3745.-
Pritschenwagen ohne Plane . . . RM 3995.-
Pritschenwagen mit Plane . . . RM 4175.-

(füßfach bereit) PREISE AB WERK ROSELSEHEIM AM MAIN (siebenfach bereif.)
ERZEUGNISSE DER ADAM OPEL A. G.

FA. ADAM OPEL A. G., ROSELSEHEIM A. M. 23. ABTEILUNG LASTWAGEN.

Bitte senden Sie mir den angebotenen Katalog u. das Formular für die Transport Analyse.

Name: _____ Wohnort: _____

Straße: _____ Geschäftszweig: _____

OTTO KOHN, HALLE (SAALE), MERSEBURGER STRASSE 40, ABTEILUNG OPEL-GROSSHANDLUNG, RUF 27531

Aus der Heimat
Drotpreisenerhöhung.

Berkbedt. Die Vätergenossenschaft macht bekannt: Infolge Jollerhöhung des Drotpreises von 20 auf 30 RM je Doppelsekter und Vermehrung 1000er Sekter durch Stoffänderung durch die Regierung, die damit zur Drotpreissteigerung unbrauchbar gemacht sind, ist der Roggenmehlpreis von 26,5 auf 28,5 Reichsmark je Doppelsekter gestiegen. Infolgedessen leben wir uns notgedrungen verzahnt, den verbilligten Drotpreis von 16 auf 18 Pf. heraufzusetzen. Mitfin kostet ein 2-Pf.-Brot 54 Pf., ein 1-Pf.-Brot 90 Pf. Dies nennt eine Regierung Preisstabilis.

Anfall beim Fußballspiel.

Eisleben. Sonntagvormittag ereilte bei einem Fußballspiel der Spielerschreckung auf ihrem Sportplatz der Sportler Hans Kunze einen komplizierten Beinbruch. Er wollte über einen gestürzten Kameraden klettern, kam dabei zu Fall und brach das Bein. Er wurde in das Krankenhaus überführt.

Straßenräuber.

Vitterfeld. Am Sonnabendabend wurde eine ältere Dame auf dem Verbindungswege Wimmergrabenanlagen zur Grünstraße (Wimmergraben) von zwei jungen Burken angefallen und zu Boden geworfen. Es wurde ihr eine braune Geldbörse mit Geld entzogen. Eine sofortige Aufklärung der Wimmergrabenpolizei und Umgebung nach den Tätern war erfolglos. Die Täter werden wie folgt beschrieben: Ein 20 Jahre alt, mittlere Größe, einer mit grauem Mantel und grauer Mütze bekleidet.

In peinlicher Lage.

Niesfeld. Hier wäre der Bahndienstverwalter bald das Opfer seines Betrugs geworden. Bei Ausübung seiner Pflichten auf dem Wagen eines Rangierzuges lief er Gefahr vom Zuge überfahren zu werden. Als er sich ihm drohende Gefahr erkannte, warf er sich lang zwischen die Schienen. So gingen die Räder über ihn hinweg, ohne ihn zu verletzen. Doch der tief liegende Wageneisen der Lokomotive verletzten ihn schwer am Rücken und Hinterkopf. In benutzlosem Zustand wurde er in das nächste Krankenhaus überführt.

Verteilung von Weinbergspriemen

Naumburg. Durch den Bierpräsidenten werden alljährlich nach vorheriger Beschli-

gung und Prüfung durch eine von dem Weinbauamt für das Saalegebiet eingeleitete Prämierungskommission auf inländische gelesene Weinberge aus finanziellen Mitteln und solchen des Weinbauauschusses prämiert. Alle Anträge auf Prämierung, die von den Besitzern, den Weinbauvereinen und Gemein-

den gestellt werden können, sind bis spätestens genau 1. Mai 1931 bei dem Landrat in Naumburg einzureichen. Dabei ist anzugeben: genaue Lage, Größe der Anlage, Pflanzenart, Traubenfarbe. Nach dem festgelegten Termin einlaufende Anträge müssen unberücksichtigt bleiben.

Jünger kam mit einer Antriebsleistung von 1000.

Ein weißer Rabe.

Ein Kreis lenkt die Steuern.

Liebenwerda. Eine von Bandwirten aus dem ganzen Kreis beauftragte Verklammerung beschlagnahmte sich vornehmlich mit den durch die unbilligen Verhältnisse im Tal der Schwarzen Elster besonders traurig gewordenen Lage der Landwirtschaft. Es wurde beschlossen, geführt über das allzulange Fortschreiten der Meliorationsarbeiten, über die jedes vernünftige und erlauchte Maß überschneidende Einleitung von Fabriken abzuweisen in die Schwarze Elster und die Verklammerung auf dem Gebiet der Melioration. Die Beschlüsse und Wünsche wurden in einer Entschuldigungsabklärung. In der Folge der Ausdehnung der Melioration auf den Teil der Provinz Sachsen nahm die Verklammerung eine Entschuldigungsabklärung an, in der die reifliche Einbeziehung des Gebietes südlich der Elbe in die Diktate gefordert wird. Auf Grund dieser Verklammerungen bei den zuständigen Verwaltern warnte der Landrat eindringlich vor großen Hoffnungen auf diese Aktion, da die Elbe in erster Linie für den Osten des Reiches bestimmt sei. Vertrieben waren die Mittelungen, die der Landrat über die Finanzlage des Kreises Liebenwerda machte. Sie sei völlig gesund und erträglich, es, auch für das neue Steuerjahr nicht nur ohne Erhöhung der Steuern auszukommen, sondern auch vielleicht noch eine Senkung eintreten zu lassen.

Wiederaufnahme des Betriebes.

Wolframshagen. Nach längerer Arbeitsruhe hat sich das Kalkwerk Wolframshagen entzündet, den Betrieb in bestmöglicher Weise wieder aufnehmen.

Tödlischer Jagdunfall.

Heuenecken. Am Sonnabendabend war ein ansässiger Jäger zur Jagd in das hiesige Jandrewer ausgezogen, kehrte aber am Sonntag nicht zurück. Man machte nachforschungen anstellte, fand man ihn unterhalb seines Anlaufes tot auf. Die Untersuchung ergab, daß ein Schuß ihm vom Hinterrücken in den Kopf gedrungen und in der Stirnhöhle sitzen geblieben war. Man vermutet, daß der Verunglückte durch eigene Unachtsamkeit auf Tode kam, indem er beim Schießen von der Seite hersteuerte, wobei sich der abdringende Schuß entlief.

Brandunglück und Feuerschaden.

Brand auf dem Herrmannschacht

Eisleben. In der Nacht vom Sonntag brach auf der Grube des Herrmannschachtes bei Helfta ein Schmelzfeuer aus, das die gesamten Wasserbehälter mit den darüber befindlichen Wasserbehältern ergriff, die in kurzer Zeit vollständig niederbrannten. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht festgestellt werden. Wahrscheinlich liegt ein Defekt vor. Durch den Brand ist eine halbtägige Wassermenge geschädigt, die dem Herrmannschacht auf Abbruch gestaft hat.

Ein Kind in Flammen.

Eisleben. Um die neunten Morgenstunden wurden am Sonntag die Bewohner des Hauses Breiter Weg 37 Zeugen eines Unglücksfalles. Die elfjährige Margarete Schultze war in der schliefenden Wohnung dem Feuer zu nahe gekommen, in das ihre Kleider plötzlich Feuer fingen. Das Kind fiel in seiner Angst und von kurzstärkeren Schmerzen angegriffen, listerlos brennend, auf die Straße, wo Passanten die Flammen erlöschende Schreie des Kindes mit schmerzvollster Angst in sich empfanden. Es liegt in sehr ernstem Zustande darnieder.

Brandstiftung.

Großhobungen. Bekanntlich ist am Sonntag, dem 8. März, früh gegen 5 Uhr, das unmittelbar am Bahnhofs gelegene Demontagewerk der Firma Gebrüder Lange fast vollständig niedergebrannt. Der Schaden ist beträchtlich. Nach den Ermittlungen liegt ein weißes Brandstiftung vor. Der Oberstaatsanwalt in Merseburg ist nunmehr bekannt, daß auf die Ermittlung der Täter und die Angabe zweifelsicherer Nachweise, die zur Ermittlung der Täter führen können, die Land-Feuerpolizei der Provinz Sachsen in Magdeburg 5000 Mark Belohnung ausgesetzt hat. Die durch die Verurteilung unter Ausschluss des Rechtsweges verurteilt wird.

Wieder Feuer auf dem Eichsfeld.

Reinefeld. In der Nacht vom Sonntag brannte hier ein Teil des Anwesens der Witwe Hellung nieder. Vollig vernichtet wurde eine Scheune mit Stroh- und Futterbeständen. Mitverbrannt sind eine Dreschmaschine, ferner landwirtschaftliche Maschinen und Geräte der Landwirtschafter Eißler. Ein bewohntes Hintergebäude wurde vom Feuer so schwer mitgenommen, daß es geräumt werden mußte. Die Verluste betragen 25.000 bis 30.000 RM. Das Grundstück ist nicht versichert. Brandstiftung wird vermutet.

Geldstücke beim Hochzeitszug.

Ein Kind gerät unter ein Auto.

Wimmerburg. Von einem Verheirateten wurde am Sonntag nachmittag die achtjährige Schülerin Anna Gottschalk infolge eigener Unvorsichtigkeit überfahren. Ein Hochzeitszug kam von der Kirche, die der junge Ehemann war, wie üblich, Gelbfährte unter die nachfolgenden Kinder, Anna G., die auf der Gegenseite der Straße stand, wollte sich auch an dem Zug nach dem Gelde beteiligen; sie schaute dabei nicht auf das langsam ankommende Brautpaar auf. Die Brautpaar wurde schnell die Straße freigegeben und lief direkt ins Auto hinein, das mit Vorder- und Hinterrad über sie hinwegfuhr. Der Fahrer des

Wagens ließ seine Fahrspitze ausweichen und beförderte das Kind sofort zum Arzt nach Eisleben.

Auto und Pferdegehirn.

Aberstedt. Sonntagabend fuhr ein aus Richtung Bernburg kommendes Auto gegen den Wagen des Dandlers Karl Hunger. Hunger fuhr in derselben Richtung. Der Autoführer gab an, durch entgegenkommendes Auto geblendet gewesen zu sein. Andererseits wird vermutet, daß der Fahrer angetrunken gewesen sei. Der Wagen des Hunger ist vollständig zertrümmert. Die Pferde sind durch Verletzungen. Zwei Gefährten von Hunger, die sich auf dem Wagen befanden, wurden heruntergeschleudert.

MAGGI'S Erzeugnisse billiger
MAGGI'S Würze | MAGGI'S Suppen | MAGGI'S Fleischbrühe
in Flaschen | Probe | 0 | 1 | 2 | 3 | 6
original | -18 | -36 | -63 | -90 | 1,49 | 5,85
nachgefüllt | -09 | -20 | -39 | -59 | 1,13 | -
in 28 verschiedenen Sorten | in der Stangen-Packung
1 Würfel für 2 Teller 12 Pfg. | 5 Würfel nur 18 Pfg.
aber in Qualität unverändert erstklassig

Der Schandfleck.

Novan von Lucie Reinhard.
(8. Fortsetzung.)
Es lag ihm pöhlisch, denn ein Gedanke war ihr lochen geworden, wie sie Blöndine nicht ansahen konnte. Mit fremdlichem Gesicht wandte sie sich abwärts in ihren Schloß.
"Ich blühe keine Wahl aus, Althard, und werde dir nichts in den Weg legen, wenn du Blöndine gewinnen willst. Darum frage sie nur sehr bald damit dir nicht ein anderer antwortet."
"Na, heißt du, das ist vernünftig von dir, Irma", rief Hermann seiner Frau zu. "Zur Weibstocher noch die beiden Freunde werden, du und Blöndine."
"Aber Frau Irma ging darauf nicht weiter ein, sondern lächelte das Gesicht und für die noch überhand weidig werden mußte. Als die Herren wieder zur Wart hinuntergingen, meinte, sagte Hermann:
"So werde ich an die Fürstin schreiben, daß Blöndine für Dora eheparat."
"Nein, Hermann, ich schreibe selbst; der Brief war ja auch an mich gerichtet", entgegnete die Kommerzrentierin in bestimmten Ton.
"Is Frau Irma wieder allein war, ging sie ruhig in ihrem Zimmer umher. Endlich ließ sie sich vor ihren Schreibtisch, nahm einen ihrer schönsten Briefbogen und ließ die Feder erregt über ein weißes Blatt gleiten.
"So", sagte sie nach einer Weile nachdenklich und nicht dem Schreiben blickend zu. "nun wird er erst gar nicht auf den Gedanken kommen, mich Blöndine anzubandeln. Ich werde den Brief aber erst morgen vormittag einfrieden; die Post fährt ja auch mal etwas nachlässig gemein sein."
"Heut' sehe ich ihn wieder", dachte Blöndine am nächsten Tage, als sie sich auf dem Weg zu Professor Gregori befand. "Ich

zwei Stunden, dann geht er wieder an meiner Seite, und ich höre wieder seine geliebte Stimme, die so warm und bunt und so schön ist, sehr wieder in seine Augen, guten Augen."
Blöndine konnte sich selbst nicht mehr. Seit einiger Zeit war ihr die Ruhest nicht mehr die große Hauptfrage ihres Lebens, da hatte die Liebe, die ihr der Frühling gebracht hatte, ihr Herz auch all ihre Gedanken in ihre Bahn gezogen, daß sie für nichts anderes mehr Interesse hätte als für ihn, den Geliebten.
Professor Gregori hatte schon längst gemerkt, daß Blöndine nicht mehr so bei der Sache wie früher, nun als sie ihn erzählte, daß sie vom anderen Tage an jeden Vormittag zur Fürstin besohlen sei, nicht er und sagte: "Es ist ganz gut, liebes Kind, wenn wir mal einige Zeit mit unterm Zinzen aussetzen. Sie sind aberkrankend. Nichts entgegen. Und dann lag ihre Hand zitternd in der seinen, und ihre Augen trübten sie fast inebander.
"Ich habe eine große Neugierheit. Können Sie erzählen, was es ist?" fragte er, als sie an erbaud werden sollte. Sie blühte ihr Herz, wenn er, das man verlorste ein freudiger Glanz ihr Antlitz.
"Der Wan wird beginnen - nicht wahr?"
"Ja, ich frage; ich geht es vorwärts."
"Sie stand nicht, wie ich schon mit einem Icht bei diesem Gedanken, daß mein Herz ersehen wird, das ich mit so begehrtstem Herzen ersehnt habe."
"Ich verleihe Sie wohl, Herr Doktor. Es

ist etwas Großes, Schönes, der Menschheit zu helfen, ihre Leiden zu heilen und bittere Schmerzen zu stillen und den Verzweifelten wieder Glück und Trost zu bringen. Und wenn jeder Mensch von diesem Glück befreit wäre, so würde die Welt eine ganz andere Welt sein. So dachte auch mein geliebter Vater und hätte seine große Kunst oft in den Diensten des Samariters, indem er vor den Armen und Kranken seine schönen Wieder kam. So werde auch ich es halten."
"Sie sind ein gutes Menschenkind, Fräulein von Platen."
Sie wurde unter seinem ersten Blick verlegen und wandte ihr Gesicht zur Seite, damit er nicht die rote Welle sehe, die ihr in die Wangen schloß. Eine Weile gingen sie hinaus nebeneinander.
"Ich habe Ihnen auch eine Neugierheit zu erzählen, sagte sie endlich, nun mußten auch Sie raten, was es ist."
"Er tat, als gäbe er sich die ertrocknete Mühe, trotzdem er genau wußte, was sie meinte; aber es machte ihm Spaß, wie sie sich über sein Platen amüsierte.
"Nein, das ist es alles nicht", sagte sie lachend. "Denn erst lag ich der Frau Fürstin jeden Vormittag eine Stunde vorlesen. Sonst tat dies meine Kusine Dora, die sich darum viel eingebelehrt hat; aber jetzt ist sie krank, und so muß ich für sie einspringen. Können Sie die Fürstin, Herr Doktor?"
"Ja, ich kenne sie sehr gut, da ich sie oft aufsuche."
"Wie ist sie? Bitte, erzählen Sie mir von ihr. Ich stelle sie mir als eine gültige, alte Dame vor, die gar nicht böhmisch ist, sondern sich ein warmes Herz für die anderen Menschen bewahrt hat."
"Ja, so ist sie", bekräftigte er; "sie nimmt an meinem Jubiläumsporzelt aus den reinen Metall. Sie stellt mich im morgigen auch zur Seite, denn Sie vor ihm."
"Ich das wäre sehr nett, denn to ein bißchen banale ist mir doch bei dem Gedanken."
"Sie liebt die Musik sehr, und wenn Sie

eines Ihrer entscheidenden Wieder sagen werden, so haben Sie das Herz der Fürstin gleich gewonnen."
"Ja, das will ich tun."
"Lingen Sie das Lied, das Sie eines Abends sangen, ich so Sie kennente. Ich fand es ein wenig schön, es war schon schön und bunt, da trug der Wind die wunderbare Weise zu mir hinüber. Seit jener Stunde ..."
"Er brach ab, weil er wollte noch nicht von Liebe zu ihr sprechen, er sollte seine Mutter sie kennenlernen. Aber dann - dann wollte er sich sein Glück lassen, wollte es sich an sein Herz nehmen und nie wieder entkommen lassen. Und bei diesem Gedanken lag sein Herz in der Brust mit harter Schläge."
"Ah, das war an dem ersten Abend, als ich hier ankam." Blöndine erzählte ihm von ihrer Aufnahme im Hause Dandl und schloß endlich seinen Zusammenhang mit der alten Tante Franziska, die sie für ein Gespenst gehalten hatte.
"Sie waren im Gespräch wieder den Wein zurückgekommen und hatten die ersten Häuser den Abend erreicht, als ihnen mehrere junge Mädchen entgegenkamen, die sofort ihre Mäntel und Vächer abnahmen, als sie die Poar erpähten. Als sie vorüber waren, sagte Oberhard:
"Ich werde mich lieber verabschieden, sonst kommen Sie noch durch mit ins Gewebe - in unserer Stadt wohnen immer so viele Fremde, die keinen verabschieden. Auf Wiedersehen also morgen."
"Sie gaben sich die Hände und blickten sich noch tief in die Augen. Dann trennten sie sich, und Oberhard dachte mit glücklichem Gemüthe: "Morgen wirst du, süßes Mädchen, meine Braut sein."
Fürstin Gertrude las den Brief der Kommerzrentierin noch einmal. Kopfsteilend ließ sie jetzt das Blatt sinken und glückte mit befremdetem Gesichtsausdruck ihren Sohn an, der schon nach Hause gekommen war und

Hollische Maschinenfabrik und Eisengießerei

Dem letzten erschienenen Geschäftsbericht entnehmen wir: Die Hoffnungen auf einen befriedigenden Verlauf des verflochtenen 30. Geschäftsjahres haben sich leider nicht erfüllt. Der Auftragsbestand im ersten Vierteljahr entsprach zwar den damaligen Erwartungen, infolgedessen er plötzlich ab, so daß die Gesellschaft nur bis zur Jahresmitte einigemmaßen beschäftigt war, im zweiten Halbjahr aber unter Wangel an Arbeit zu leiden hatte. Die Ursache dafür ist der weltwirtschaftliche Tiefstand im allgemeinen und die schwere Krise, die unsere Hauptabnehmer, die Zuckerrüben-, Zuckermelasse-, und insbesondere, Lederproduktion an Zucker in noch nie dagewesener Umfänge bei den Weltmarktspreisen so weit herabschickte, daß auch die Lage der heimischen Industrie, die mit einem Teile ihrer Produktion auf den Weltmarkt angewiesen ist, immer bedrohlicher wurde und zu äußerster Sparmaßnahmen zwang. Zurückhaltung bei Reinvestitionen war die natürliche Folge. Im Januar nahm die Produktion ab, es konnte keine Bestellung zu Kundengängen, deren Lager aus dem Bestände eingegangener Zuckerrüben aufgefressen sind.

Im Februar wird die Einfuhr mit 620 Millionen Reichsmark ausgewiesen. Hierunter sind jedoch 15 Millionen RM. als Ausgleich für nachträglich eingegangene und noch nicht eingeleagerte Zollabrechnungen einzuklagen, so daß sich eine tatsächliche Einfuhr von 605 Millionen RM. ergibt. Gegenüber dem Vormonat ist die Einfuhr um 40 Millionen RM. zurückgegangen, wobei jedoch berücksichtigt werden muß, daß der Januar 29 und der Februar nur 24 Werktage umfaßte. Die Ausfuhr beträgt 733 Millionen RM. gegen 725 Millionen RM. im Vormonat. Der erhebliche Rückgang der Ausfuhr vor Dezember zum Januar hat sich insofern im Februar nicht fortgesetzt. Eine Berücksichtigung der Reparationslieferungen, die sich auf 45 gegen 60 Millionen RM. im Vormonat ergab, ergibt sich somit ein Ausfuhrüberschlag von 128 Millionen RM. An den tatsächlichen Einfuhrüberschlag von 40 Millionen RM. sind mit rund 20 v. H. die Rohstoffe und halbfertigen Waren mit rund 25 v. H. die Lebensmittel und Getränke beteiligt. Weitausföhrig sind die Einfuhr von Baumwolle (minus 15 Millionen RM.) während die Einfuhr von Seide und anderen Tierprodukten um 10 Millionen RM. geblieben ist. Bei der Lebensmittelzufuhr ist besonders ein Rückgang der Einfuhr von Getreide und Ölen zu verzeichnen. Bei der Ausfuhr steht eine Zunahme des Rohwerts um 17 v. H. gegenüber der Einfuhr von 16 Millionen RM. eine Abnahme der Rohstoffausfuhr um 11 Mill. RM. und der Verbrauchsmittelzufuhr um drei Mill. RM. gegenüber.

Im Februar 128 Millionen Ausfuhrüberschlag

Die Ausfuhr beträgt im Februar 733 Millionen RM. gegen 725 Millionen RM. im Vormonat. Der erhebliche Rückgang der Ausfuhr vor Dezember zum Januar hat sich insofern im Februar nicht fortgesetzt. Eine Berücksichtigung der Reparationslieferungen, die sich auf 45 gegen 60 Millionen RM. im Vormonat ergab, ergibt sich somit ein Ausfuhrüberschlag von 128 Millionen RM.

Die Bewertung der Bestände an Rohstoffen und Halbfabrikaten und der in Arbeit befindlichen Erzeugnisse und der Halbfabrikate erfolgt. Lagerbestände an fertigen Erzeugnissen sind nicht vorhanden. Das Warenvermögen, das in den Aufwänden eingeschlossen ist, betrug am Jahresende 31.12. 727 858,88. Die allgemeinen Geschäftsaussichten sind trotz weitestgehend höherer Aufwendungen für Steuern und Soziallasten niedriger als im Vorjahre. Wir sind zur Zeit mit der Aufzählung eines größeren Auftragsbestandes beschäftigt, den wir gegen Jahresfrist berechnen.

Aufbau an die deutsche Waggonindustrie, die größeren Umfang haben sollen. Die Lokomotivindustrie selbst verhandelt mit den Russen augenblicklich nicht.

Table with exchange rates for various currencies including Dollar, Reichsmark, and others.

Produktionsbörsen zu Halle

Table listing prices for various commodities like wheat, rye, and other grains.

Leipziger Börse vom 16. März

Table showing market data for Leipzig, including stock and commodity prices.

Goldmarkbriefe, wertbest. Anleihen

Table listing prices for gold certificates and other financial instruments.

Wabag, Waggleisen und Apparaten

Wabag, Waggleisen und Apparaten. Die Gesellschaft für Waggleisen und Apparate hat sich seitens der Deutschen Erdöl-AG, Berlin, beteiligt, wird, wie im Vorjahr, 20 Prozent Dividende verteilen. Generalversammlung am 27. März.

Berliner Börse

Main table for Berlin stock exchange, listing various stocks and their prices.

Wätere russische Waggonaufträge

Wätere russische Waggonaufträge. Neben den Verhandlungen im Hinblick auf den Verkauf von 500 Waggonen und 10 000 Stück Schienen, der ein Gebiet von 34 720 qm. Fläche darstellt, jenseits nach Beziehungen zwischen den in Berlin weilenden russischen Vertretern und der deutschen Waggonindustrie.

Wätere russische Waggonaufträge

Wätere russische Waggonaufträge. Neben den Verhandlungen im Hinblick auf den Verkauf von 500 Waggonen und 10 000 Stück Schienen, der ein Gebiet von 34 720 qm. Fläche darstellt, jenseits nach Beziehungen zwischen den in Berlin weilenden russischen Vertretern und der deutschen Waggonindustrie.

Table listing prices for various commodities like oil, sugar, and other goods.

Unsere allmonatlich außergewöhnlich billige **Strumpftage** einmal stattfindende Sonderveranstaltung:

Sehr preisw. Damenstrümpfe, Baumwolle, in allen Farben. 18
 Strapazier. Macco-Strümpfe mit Doppelsohle u. Hochferse. 68
 Prima D.-Strümpfe Kunstseide plattiert, von 90
 6886, Haltbark.

Seidenmelierte Damen-Sport-Strümpfe, bes. schöne Qualität 95
 Feinläd. D.-Strümpfe Waschseide in all. mod. Schu- u. Kleiderf. Mk. 1.25
 Qualitätsstr. Waschseide, platt. extra fest. Sohle gut verst. Mk. 1.40

Eleg. Damen-Strümpfe in pa. Wasch-Seide in allen neuen Modelfarben. 1.75
 Fior mit Seide bes. feinfäd. Damen-Strümpfe von Strümpfen-Haltbarkel, Sohle weich. Mk. 1.95

finden in diesem Monat **Mittwoch, Donnerstag, Freitag, den 18., 19. und 20. März** statt
 Auf sämtliche Woll-Strümpfe während unserer Strumpftage **10% Extra-Rabatt**

Dobkowitz



Die Schützen-Fahrräder

in der rühmlichst bekannten, zehntausendfach bewährten Qualität beherrschen auch in dieser Saison den Markt. Trotz unveränderter höchster Leistung **rücksichtslos gesenkte Preise**

Herrenrad
 schnittiger, langgestreckter, rassisger Bau mit Torpedo- bzw. NSU-Freilauf, spielend leichter Lauf, prima Lackierung und Vernickelung, beste Bereifung in rot und grau, Felgen in allen gängigen Farben, moderner Sattel, jedes Einzelteil auf Grund jahrezeitlanger Erfahrung ausgereicht. Mit Garantie
58,00 72,00 88,00

Damenrad, Beschreibung wie vor, 5,00 M. mehr.

Meine Schläger!
 Verchromte (nicht rostende) Schützen-Fahrräder, sonst Beschreibung wie vor, nur **95,00, 105,00 M.**

Ballon-Fahrräder
 Verchromt, das Rad für ganz besondere Ansprüche
 für Herren nur **11, 98,00**
 für Damen nur **11, 10,00**

Jedes Rad eine Glanzleistung Deutscher Werkmannsarbeit!
Darum: Heute nur ein Schützenrad.

Weitgehende Zahlungs-erleichterungen.

Emil Schütze, Merseburg
Bahnhofstr. 8
 Gegr. 1892. Inhaber: Alexander Gieseler. Gegr. 1892.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen des Landwirts

Ernst Hartung

sagen wir allen Beteiligten hiermit unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen

Spergau, den 17. März 1931.

Zodesfälle

Merseburg
 Heiman Hahn, Beerbigung
 Mittwoch, 16 Uhr

Raasdorf
 Lehrer Kurt Graulich, 40 Jahre
 Erich Gaupe, 17 1/2 J.

Schkeuditz
 Ing. Kautscher, 86 J., Oberthau

Dechtitz
 Carl Kubn, 30 Jahre
 Oskar Heintich, 70 Jahre

Mücheln
 Henriette Kraemer, 80 Jahre

Welfentels
 Dr. jur. Friedrich Wittigfel, 73 J.

Aufgehoben ist der auf den 19. März 1931 bestimmte Termin zur Zwangsversteigerung des Dreieckschen Ackergrundstückes.

Amtsgericht Merseburg.

Am Handelsregister Abt. B ist heute unter Nr. 86 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma "Kauhaus Kallmann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung", in Bad Dürrenberg und mit dem Sitz in Bad Dürrenberg eingetragen worden. Der Geschäftsjahresvertrag ist am 1. Dezember 1930 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist der Einzelhandel mit Textilwaren, Herren- und Damenkonfektion, Spielwaren, Schuhen, Ausschaltungs- und Reparaturarbeiten. Die Gesellschaft ist außerdem berechtigt, ähnliche in das Handelsregister eintragende Artikel noch zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt 200.000 Mark. Geschäftsführer ist der Kaufmann Rudolf Kallmann in Leipzig, Funkenbürgler 4. Die einzige Bekanntmachung der Gesellschaft erfolgt im Deutschen Reichsanzeiger Merseburg, den 18. März 1931

Das Amtsgericht

Pöndwischhof. Inventar-Auktion!

Freitag, 20. März 1931, ab vorm 10 Uhr verleihere ich im früheren A. Gültel'schen Gute in Caccas b. Landshütten öffentlich meistbietend gegen Bar Sinder-Mägen, Grassmäher, Sackmaschine, Barmischen, Kartoffelplanz- und -machine, Hackelmaschine, Schrotmühle, Rubenschneder, Schleppwagen, Kullator, 2 Krümmer, 2 Sackliche Mägen, 2 Fel, breites Blattmaler, je 1 Sack m. u. Saatsägen, Kartoffelplanz, Rutenheber, Feldwagen, Brechmaschinen, sowie verschiedene andere Gegenstände. Versteigerung ab 11 Uhr.

W. Franke, beidseitiger Auktionator, Merseburg, Lindenstraße 11. Tel. 2635

Kleine Anzeigen immer erfolgreich!

12. Fremdenvorstellung

im Stadttheater Halle

Sonntag, den 22. März 1931

„Die Zauberflöte“

Oper von W. A. Mozart

Kartenverkauf bis 19. März.

Trotz des eleganten Aussehens schützt Sie der Salamander Fussarzt vor festschmerzhaften, gewaltigen, sinkenden Fuss- und schmerzhaften Schwellungen. Sie sollten es mal mit ihm versuchen.

SALAMANDER FUSSARZT
 ALLEINVERKAUF:
Ehrentraut, Kreischaus

17. März 1891 **40** 17. März 1931

Anlässlich meines heute beginnenden

Jubiläums-Verkaufs

fühle ich das Bedürfnis, meiner werten Kundenschaft von nah u. fern für das Vertrauen, welches meinem Unternehmen seit 40 Jahren entgegengebracht worden ist, den allerbesten Dank auszusprechen. Mein stets angewandtes Prinzip: **Vom Besten nur das Beste zum allerbilligsten Preise!** zu leben, werde ich auch in Zukunft weiter zur Richschnur meines Handlens nehmen. Ein besonders erobert **Preisabzug** werden m. in ganzes Lager unterworfen wurde, soll der Jubiler Dank an meine geehrte Kundenschaft sein und mein Bestreben unterstützen, immer neue Kleidermassen meinem Geschäft als Freunde zu werben!

Mein Jubiläums-Angebote!

Herren-Anzüge solide, tragfähige Stoffe von **16,00** an
 Herren-Anzüge mod. Stoffe, neues Farbton, pa. Verarbeitung von **27,00** an
 Herren-Mäntel in feiner Cheviot-Qualität Garbard, elegante Verarbeitung von **23,00** an
 Herren-Mäntel in Gummil, Loden, oder mod. weicher Stoffen von **8,00** an
 Herren-Sportanzüge in den neuesten Stoffen, herrliche Muster von **20,00** an
 Knabenanzüge Fantasie und Sportform, gute Qualitäten von **3,00** an

Lederjacken / Winojacken / Trenchcoats bedeutend ermäßigt!

Ca. 5000 Hosen in allen Qualitäten und Stoffarten von **1,50** an

Gustav Reinsch

Halle a. d. Saale, Schmeerstr. 20 (dicht am Markt)
 Spezialgeschäft f. Herren- u. Knaben- sowie Sport- u. Berufsleidung

Beamter

a. D. mit natürlichen Beschaffenheiten zu Beamten, auch an dem Grades, Schreien usw. bietet in den Jahren in einwandfreier Form seit Jahren erfolgreiche Gesellenarbeit zur Ehe. Auftritten die vertraulich behandelt werden erheben unter B 19118 an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift.

1 Laube
 billig zu verkaufen
 Weincke, Schule Hagenb. d.

Bruteier
 reibuhm. Italiener
 2 junge Hennen
 Mar. Kriegenbeid,
 Merseburg,
 Hallische Str. 71

3 Eüferer zu verkaufen
 stehen zum Verkauf
 Merseburg
 Amsthäuser 7.

Warten!

bis der einzige und echte **SARRASANI** kommt!

Europas größter Zirkus **kommt!**

Another Kinderwagen, die Klaffe für sich. Selten ichne Anstalt! Wie lobt sich
R. Mensdorf
 Neumarkt 14

Morgen **Mittwoch, Schlachte est**
H. Wörlin, Europa-Strasse 22. Tel. 2898

Bestellungen auf **Saattkartoffeln**

aus Sandböden werden bis zur Fertigstellung entgegengenommen und auf Wunsch frei Haus geliefert.

Wilhelm Jähn, Kötschau
 Getreide, Futter- und Düngemittel-Handlung
 Telefon 263. ♦♦♦♦♦♦♦♦♦♦

Lipsia-Schuhe

Für empfohl. Füsse Mit Gelenksstützen, Sockelstützen und im Einlagen

Lipsia-Schuhhaus
 Fr. Reinhold
 Merseburg, Gotthardstraße 28

Leicht herzu über gefällig Zurückgebliebene

finden liebevolle Aufnahme, auch für paarmal, bei guter Pflege und kostengünstiger Hilfe in Zuhilfenahme bei erkrankter Überia, die lange Jahre an erkrankter Herdenanatomie litt. Die Referenzen sind unter B. 19083 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.



Die Vorbereitungen kommen!

Lange läßt er nicht mehr auf sich warten, der Aftersommer, der Stimmungswander, der Lenz! Für Sie, Herr Geschäftsmann wird's Zeit die Frühjahrs-Sonderangebote im Merseburger Tageblatt zu veröffentlichen, denn schon jetzt beschäftigen sich die Verbraucher mit dem Bedarf, den die sonnigeren Tage mit sich bringen.